



Lifelong Learning Programme

IGIV – Anleitung

Pädagogische Methode

Name	Schimpf-Wörter-ABC
Zeit	60 bis 90 Minuten
Zielgruppe	Jugendliche ab 12 Jahre
Material, Raum, Anzahl der Räume etc.	DIN A 3 oder 4 Blätter mit den Buchstaben A-Z, Stifte
Arbeitsfeld	Projektarbeit mit Jugendlichen
Lernergebnisse	
» <i>Wissen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen des Verhältnisses zwischen konstruierter Norm und Abweichung • Verstehen von Prozessen der Hierarchisierung
» <i>Fertigkeiten</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Prozesse der Normierung zu verstehen
» <i>Kompetenzen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Abwertungsprozessen anhand von Beschimpfungen
Anleitung	
» <i>Einführung/ Hintergrundinformationen</i>	In der Gruppe bekannte und verwendete Schimpfbegriffe werden gesammelt. Anhand einer Auswahl von Schimpfbegriffen werden Wirkungs- und Funktionsmechanismen von Beschimpfungen herausgearbeitet. Das Verhältnis von Norm und Abweichung sowie das Prinzip der Hierarchisierung sind dabei zentral.
» <i>Schritt für Schritt Anleitung</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mit den Buchstaben des Alphabets beschriftete DIN A 3 oder 4 Blätter werden im Raum auf dem Boden verteilt. 2. Die Teilnehmenden werden aufgefordert ihnen bekannte Schimpfwörter entsprechend ihres Anfangsbuchstaben auf das entsprechende Blatt zu schreiben. 3. Nach dem Sammeln werden die Schimpfwörter klassifiziert. Welche Arten von Beschimpfungen gibt es: z.B. Tiernamen, geschlechtliche und sexuelle, rassistische, auf den Körper bezogene,



Lifelong Learning Programme

	<p>auf soziale Ausgrenzungen basierende Begriffe... Die Sortierung kann z.B. durch verschiedenfarbige Umrahmungen verdeutlicht werden.</p> <p>4. Dann sollte sich im Folgenden auf eine Gruppe von Schimpfbegriffen konzentriert werden. Die Frage, die bezüglich eines jeden Begriffs gestellt wird, lautet: was erfahren wir über die Norm, die in den Begriffen stecken, z.B. wie Menschen als Männer und Frauen sein sollen? Diese Norm wird über die Abweichung konstruiert, die unter anderem durch Beschimpfungen hergestellt werden.</p> <p>Die Norm-Rekonstruktion stellt große Ansprüche an das abstrahierende Denken, was mit der konkreten Bearbeitung der Schimpfbegriffe gut geht.</p> <p>5. Im weiteren Schritt wird herausgearbeitet, für wen die Aufstellung und Erfüllung der enthaltenen Normen einen Vorteil bietet und wer damit Schwierigkeiten hat.</p> <p>6. Es kann damit verdeutlicht werden, dass die aufgestellte Norm nicht nur auf die Personen wirkt, die als Abweichung konstruiert werden, sondern ebenso einen Druck auf die ausübt, die die Norm ausfüllen wollen/sollen.</p> <p>7. Zur Auswertung kann eine Skizze angefertigt werden, in der das Prinzip dargestellt wird, wie die Norm über die Abweichung hergestellt wird. Sehen sie hierzu das Modell am Ende der Anleitung. Ein Beispiel: Der Heterosexuelle (die Norm) – die Homosexuelle (die Abweichung) – die Heterosexuelle stellt sich immer in Abgrenzung zum Homosexuellen her.</p>
<p>Variante</p>	<p>Als Variante können die Teilnehmenden danach gefragt werden, welches Schimpfwort sie persönlich am meisten beschäftigt, sie am schlimmsten finden. In dieser Variante ist eine Veröffentlichung einer persönlichen Verletzbarkeit beinhaltet. Damit riskiert der Einzelne, den anderen eine Angriffsmöglichkeit zu bieten. Zugleich ist eine persönliche Anteilnahme immer auch die Chance, eine andere Intensität herzustellen, die innerhalb einer Gruppe dazu führt, dass eine größere Sensibilität im Umgang miteinander entsteht. Fragen sie die Jugendlichen, was sie mit der Information, welche Wörter die anderen am meisten verletzen, anfangen wollen. Einerseits könnten sie nun gezielter verletzen, andererseits aber auch diese Wörter vermeiden. Es gibt in diesem Sinne kein „unschuldiges Beschimpfen“ mehr, vielmehr können sich die Jugendlichen mit ihrer Verantwortung in verbalen Attacken auseinander setzen.</p>
<p>Anwendung und Grenzen</p> <p><i>Folgende Punkte sollten beachtet werden:</i></p>	
<p>» <i>Optimale Gruppengröße</i></p>	<p>Das Schimpf-Wörter-ABC kann mit bis zu 25 Teilnehmenden</p>



Lifelong Learning Programme

» Zeitpunkt zum Einsatz der Methode	<p>durchgeführt werden.</p> <p>Die Übung eignet sich, um der Diskussion von durch Dominanz und Unterordnung strukturierten Beziehungen eine analytische Genauigkeit zu geben.</p>
» Voraussetzungen auf Seiten der Gruppe	<p>In der Gruppe sollte es eine Bereitschaft geben, eigene Abwertungsdynamiken zu verändern.</p>
Kommentare, Erfahrungen, Riskiken	<p>Durch das Schimpf-Wörter-ABC werden Schimpf-Wörter mobilisiert, die eventuell noch gar keine Bedeutung in der Gruppe gespielt haben. Es besteht die Gefahr, dass diese mobilisierten Schimpf-Wörter zum Zweck der Abwertung gegenüber anderen genutzt werden.</p>
Quelle	<p>Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V., Jungs e.V. Duisburg und HVHS Frille</p>

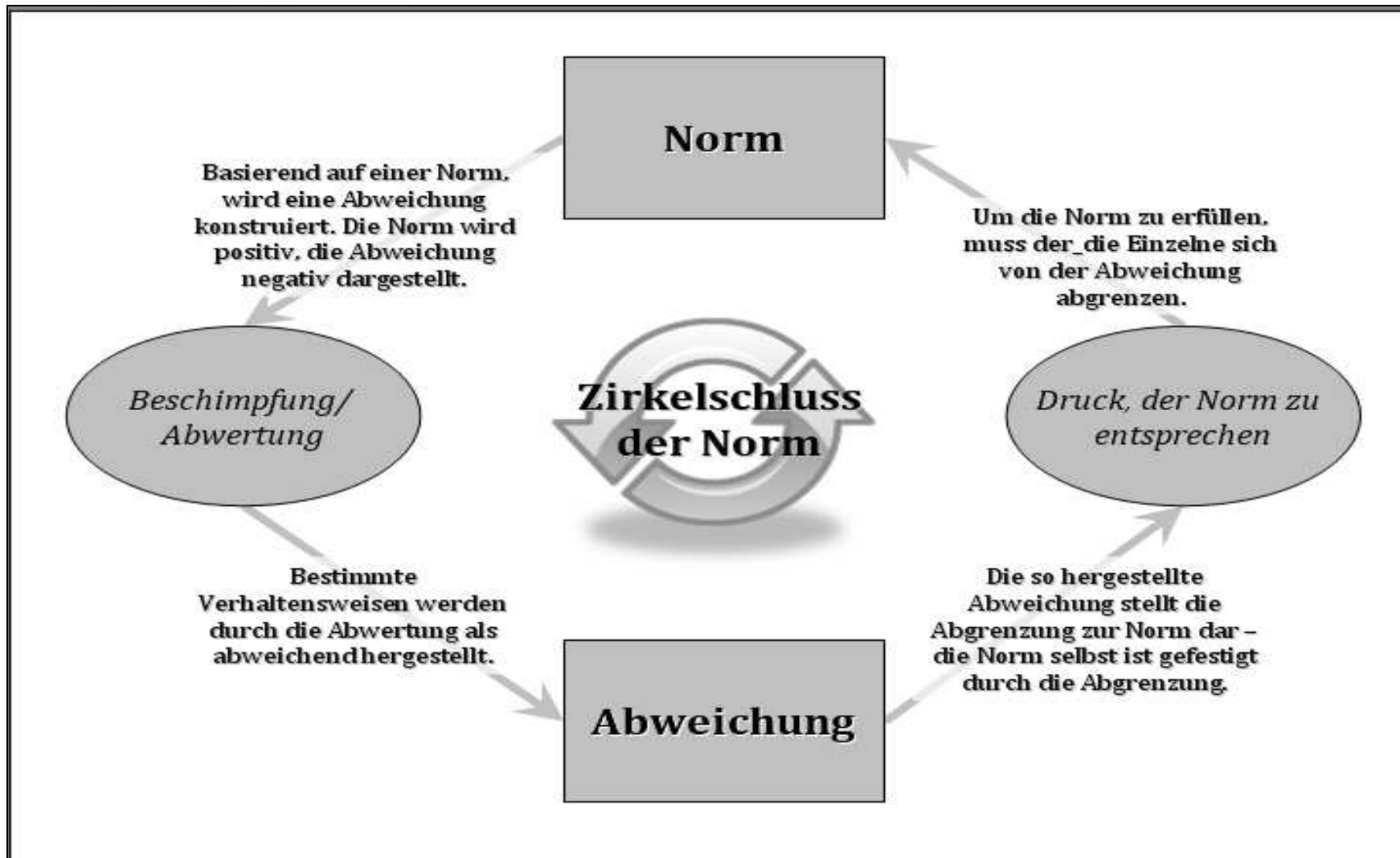
Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Education and Culture DG



Lifelong Learning Programme



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.